

Für Prothesenträger

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen, die in den vergangenen Wochen geduldig hier verbrachten Stunden für die Neuanfertigung Ihrer (Sub-) Totalprothesen bald erfolgreich abschließen zu können. Bei anfangs gelegentlich auftretenden Druckstellen melden Sie sich bitte alle zwei Tage zur Nachsorge. Bitte lesen Sie diese Informationen, denn bald sind Ihre Prothesen fertig. Nachhaltigkeit ist ein leider selten ernst gemeintes Modewort unserer Zeit. Siehe die Halbwertszeit deutscher Gesundheitsreformen und die Griechenlandpolitik. Obsoleszenz dagegen bedeutet den gezielten Verschleiß und die geplante Verringerung der Lebensdauer von Produkten. Kein Modewort aber ganz groß in Mode. Wir alle leben in diesem Wirtschaftsraum und nehmen es als gegeben hin, aber Ihre Gesundheit ist nicht beliebig nachproduzierbar und sollte als Liebhäberstück/ Oldtimer gehegt, gepflegt und gewartet werden.

Sie haben den hohen Aufwand, Präzision und Bemühen auch des Zahntechnikers für Ihre gut funktionierende, gut aussehende und Ihr Gesicht vorteilhaft unterstützende neue prothetische Versorgung erlebt. Sie erhalten eine Versorgung, die weit über das übliche Maß der gesetzlichen Krankenversicherung einer ausreichenden und zweckmäßigen Versorgung hinausgeht. Ihre Neuversorgung ist in einem ganz anderen Sinne – für Sie persönlich – wirtschaftlich. Um Beschädigungen Ihrer Prothesen zu vermeiden, möchte ich Ihnen einige Gebrauchshinweise und Pflegetipps für eine von mir ernst gemeinte Nachhaltigkeit geben:

Das Entfernen gut saugender Totalprothesen bedarf ggf. eines kleinen Tricks: Während Sie die Unterkieferprothese mit Ihrer kräftigen Zunge raus schieben, kann die Oberkieferprothese ggf. erst nach dem Aufblasen des Mundes leicht entfernt werden.

Das Entfernen teleskop- oder implantatgetragener Prothesen bedarf ggf. etwas mehr Übung:

Die Einschub-/ und damit Entfernungsrichtung muss dabei genau eingehalten werden. Verkantet eine Prothese, dann sollten Sie nicht mit Kraft weiter machen sondern die Prothese auf die Ausgangsposition zurücksetzen und erneut anfangen. Tendenziell sollten Sie an der Stelle wo die Prothese stärker hält mit der Entfernung anfangen, und dabei nach den Erfordernissen leicht links-rechts und/ oder vorn-hinten schaukelnde Bewegungen ausüben.

Vor dem Einsetzen der Prothesen überprüfen Sie bitte, ob diese und Ihr Mund frei von Fremdmaterial sind. Meist bietet es sich an, zuerst die obere Prothese und danach die untere Prothese einzusetzen. Beißen Sie Ihre Prothesen nicht auf den Platz sondern setzen Sie diese vorsichtig von Hand ein. Wenn einmal etwas sich einklemmt, merken Sie es bei Handgebrauch, könnten aber bei festem Zubeißen die Prothese beschädigen oder so fest klemmen, dass Sie es von Hand nicht mehr heraus bekommen.

Wenn eine Prothese sich anders verhält, als sonst, prüfen Sie es auf Fremdkörper insbesondere in den Doppelkronen oder anderen Verbindungselementen. Schließlich können Sie auch zwei Plastikbecher nicht ineinander stapeln, wenn der untere nicht leer ist. Besonders geeignet sind Ohrstäbchen zur Reinigung von Doppelkronen und ggf. Stecknadeln, um kleine, eingeklemmte Körner aus Geschieben und Stegen zu entfernen.

Reinigen Sie Ihre Prothesen mehrmals täglich insbesondere nach dem Essen durch kurzes Abspülen über einem Waschbecken, damit sie nicht auf den Boden fallen können. Legen Sie dazu ein Tuch in den Waschbecken und halten Sie Ihre Prothesen einzeln gut fest, damit diese nicht auf das harte Porzellan aufschlagen können. Insbesondere schöne, farbtreue und gegen Abnutzung widerstandsfähige Keramikzähne sind bruchgefährdet. Einmal am Tag sollten Sie auch mit Zahnbürste und Zahnpasta – ggf. auch einer Prothesenbürste die Beläge entfernen, um Zahnsteinbildung vorzubeugen. Regelmäßiges putzen mit Schlemmkreide (z.B. unter www.universalstein.de) vermeidet Verfärbungen ohne die Oberflächen anzugreifen. Benutzen Sie dazu nur weiche Tücher. Verwenden Sie Prothesenreinigungstabletten nicht oder nur sehr

sparsam, da diese Ihre manuelle Reinigung nicht ersetzen können, den Kunststoff verspröden, ausbleichen und leichter brechen lassen. Dagegen ist ein Ultraschallreiniger empfehlenswert. Bei Bedarf erfolgt eine professionelle Prothesenreinigung und Hochglanzpolitur für überschaubare, aufwandsabhängige Kosten durch den zuvor beauftragten Zahntechniker innerhalb von 1–3 Tagen bei Terminvereinbarung. Eine erste Zahnreinigung nach Neuanfertigung bieten wir Ihnen kostenlos im Zeitraum vom 6. – 12. Monat nach der Fertigstellung an. Dafür sollten Sie die alten Prothesen für eine kurze Passungskontrolle bereit halten und sie dann tragen während Ihr neuer Zahnersatz gewartet wird.

Tragen Sie die Prothesen in den ersten Wochen wenn möglich auch nachts, damit ggf. auch kleinere Druckstellen erkennbar werden und beseitigt werden können. Später sollten Sie die Prothesen meiner Ansicht nach beim Schlafen nicht tragen, um die Schleimhäute nicht anhaltend abzudecken und sich unnötig eine bakterielle oder noch mehr eine Pilzinfektion einzuhandeln. Am besten lagern Sie die Prothesen in frischem, z. B. mit etwas Chlorhexidindigluconat versetztem Leitungswasser zur Desinfektion und spülen die Prothesen noch kurz ab, bevor Sie diese wieder tragen. Prothesenhaftmittel sind so weit möglich zu vermeiden.

Das Sprechen mit neuen Prothesen kann etwas gewöhnungsbedürftig sein, da Sie ggf. nach Zahntfernung eine ganz andersartige Prothese erhalten. Auch abgenutzte oder mangelhafte Prothesen sitzen anders, als neue, mit viel Aufwand angefertigte Prothesen. Lesen Sie laut Zeitung, um den Zungenschlag mit Ihrem neuen Zahnersatz zu üben. Wenn Ihnen Ihre Sprache fremd vorkommt, kann es sein, dass nach kurzer Zeit es auch Ihnen nicht mehr auffällt – Ihrem Umfeld fällt es ohnehin weit weniger auf.

Essen Sie ruhig mit den neuen Prothesen ganz normal, aber nicht extra hart. Eventuell auftretende Druckstellen werden wir Ihnen gern entfernen. Haben Sie aber etwas Geduld – eine Haaresbreite merken Sie schon zwischen den Zähnen und mit dieser empfindlichen Taktilität braucht es schon einige Tage Gewöhnung – schließlich ist auch eine neue Brille oder neue Schuhe für kurze Zeit noch fremd obwohl Sie da mehr Toleranz für die Gewöhnung haben.

Für Reisen gab es kompakte, wasserdichte, farblich kodierte handliche Dosen mit Spiegel, Prothesenbürste und Tablettenfach im Fachhandel – sprechen Sie uns bei Interesse an.

Reserveprothesen könnten die alten Prothesen sein. Bei Interesse können diese nach der Fertigstellung der neuen Prothesen mehr oder minder aufwändig den aktuellen Verhältnissen auch angepasst werden. Weiterhin können die Herstellungsunterlagen der neuen Prothesen genutzt werden, um einen zweiten Satz nahezu identischer Prothesen herzustellen. Der Aufwand ist dabei weitaus geringer als für die Erstanfertigung, wenn von Anfang an dafür parallel mitgearbeitet wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass derartige Reserveprothesen nur als Privatauftrag ohne Beteiligung irgendeiner Versicherung möglich sind.

Lassen Sie am besten Ihre Prothesen regelmäßig halbjährlich überprüfen: die Passung kann kontrolliert und geringe Abweichungen rechtzeitig korrigiert werden. Tragen Sie schon früh schleichend immer schlechter passende Prothesen, geht Ihr Kieferknochen für den Halt der Prothesen durch unnötig hohe Belastungen schmerzfrei schneller verloren und in späteren Jahren haben Sie unnötige Schwierigkeiten mit verringertem Halt selbst guter Prothesen.

Wenn Sie wieder fest sitzenden oder festsitzenden Zahnersatz wünschen, so sprechen Sie uns doch auf Implantate an. Die aktuellen Prothesen können dabei ggf. weiter genutzt werden.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude, Sicherheit, gutes Essen, gutes Aussehen und überhaupt ein gutes Gefühl mit Ihren neuen Prothesen, für die Sie und ich mehr geleistet haben, als die Wertschätzung gesetzlicher Krankenkassen für Ihre Behandlung gewährt.

Und dass Sie nicht die regelmäßigen Kontrollen vergessen, da Sie bald nur an uns denken sollten, wenn mal jemand Ihnen gegenüber sich mit schlechten Prothesen abmüht oder vermeintlich verbissen und grimmig auf abgesunkene Prothesen beißt und es nicht einmal weiß.

Mit freundlichen und nachhaltigen Grüßen,
gez. Dr. András Csögör